

Gruss und Willkomm

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **99 (2005)**

Heft 5

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

zen und umzusetzen. «Tradition heisst nicht Asche aufbewahren, sondern die Flamme am Brennen halten» (Jean Jaurès).

Für die Neuen Wege ist es ein selbstverständlicher Akt der Solidarität, dass sie CuS das weitere Bestehen und dem Bund der Religiösen Sozialistinnen und Sozialisten Deutschlands das Weiterwirken im Herkunftsland des Religiösen Sozialismus ermöglichen. Vorstand, Redaktionskommission und Redaktor grüssen unsere Freundinnen und Freunde von CuS herzlich und begrüssen diese Zusammenarbeit, die auch für NW-Leserinnen und -Leser ein zusätzliches Angebot an theologischer und sozialetischer Vertiefung unseres Engagements für *Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung* sowie an *feministischer Theologie* und an *linksalternativer Theorie und Praxis* bieten wird.

Das Zusammengehen bringt für die Leser/innen der beiden Zeitschriften gewisse *Umstellungen* mit sich, nicht nur bei dem vorläufig noch kleinen CuS auf dem Titelblatt, bei den Bezeichnungen Redaktor und Redakteur oder beim deutschen Doppel-s, dem sich die schweizerische Schreibweise zumeist verweigert. Wir haben auch nach wie vor unsere *nationalen Agenden*, die wir weiter pflegen wollen und pflegen müssen. Aber selbst sie sind immer weniger an Staatsgrenzen gebunden. So ist es für unsere Schweizer Leser/innen wichtig zu erfahren, wie die christliche Linke in Deutschland an das Ende des Zweiten Weltkriegs und des Hitlerfaschismus angesichts der «Schlussstrich-Debatten» nach 60 Jahren erinnert, wie sogar eine grenzüberschreitende Friedensarbeit geleistet wird, die – vielleicht zu unserem Erstaunen – bestürzend aktuell geblieben ist. Oder wir vernehmen aus erster Hand, wie sich der Widerstand gegen den Sozialabbau einer rot-grünen Regierung formiert, deren Politik auch der Linken in der Schweiz zusetzt und ihr vom politischen Bürgertum genüsslich um die Ohren ge-

Gruss und Willkomm

schlagen wird. Beide Themen werden in dieser Mainummer behandelt. Auf der anderen Seite möchten wir den deutschen Freundinnen und Freunden auch mal einen Einblick in Chancen und Probleme der direkten Demokratie oder in unsere Auseinandersetzung mit dem zu Bundesratswürden gekommenen Rechts extremismus zumuten. Und wie wär's, wenn die Neuen Wege alte und neue Beziehungen zur christlichen Linken in *Frankreich und Italien* in diese Zusammenarbeit einbringen würden?

Wie im Aprilheft mitgeteilt, haben wir die Zusammenarbeit zunächst einmal *probeweise für ein Jahr* vereinbart. In dieser Zeit werden noch die Hefte von Juli/August und Oktober 2005 sowie von Januar und April 2006 gemeinsam herauskommen. Der Zuwachs an bezahlten Exemplaren erlaubt es, den Umfang einzelner Nummern zu erweitern. Dann wollen wir die Erfahrungen und Ergebnisse, vor allem aber die Reaktionen unserer Leser/innen auswerten.

In Abwandlung des Wortes eines grossen deutschen Sozialdemokraten hoffe ich und bin ich mir sogar gewiss, dass da zusammenwächst, was zusammengehört. Ein herzlicher *Willkommgruss* geht an Reinhard Gaede, seine Mitarbeitenden und die Leserinnen und Leser unserer Schwesterzeitschrift! *Willy Spieler*

